

# SAVE eNews 3/2004

Ein vierteljährlicher Informationsdienst der europäischen SAVE Foundation  
(Safeguard for Agricultural Varieties in Europe)



SAVE Head Office: Paradiesstr. 13, D-78462 Konstanz/Germany Tel. +49-7531 / 455 940  
Web: <http://www.save-foundation.net> eMail: [office@save-foundation.net](mailto:office@save-foundation.net)

## Gefährdete Rassen in Albanien

Albanien ist ein Land im Übergang, dessen Wirtschaft neu aufgebaut werden muss. Über die Landwirtschaft sind wenig Daten verfügbar. Dies gilt gerade auch für Daten rund um gefährdete Nutztierassen. Um hier etwas Licht zu schaffen und landwirtschaftliche Kreise für die Bedeutung traditioneller Rassen zu sensibilisieren, organisierte das Zootechnische Institut Tirana ein „Stakeholder-Meeting“, ein Treffen also für alle in irgendeiner Weise interessierten Personen. Eingeladen wurden Leute aus dem Landwirtschaftsministerium, der Forschung, dem landwirtschaftlichen Beratungsdienst, aus Naturschutz- und NGO-Kreisen. Um die Wichtigkeit der Erhaltung von Genressourcen zu beleuchten, wurden auch zwei ausländische Experten geladen. Ein Vertreter von SAVE konnte die Möglichkeiten von Nichtregierungsorganisationen aufzeigen.



Es zeigte sich, dass unter den Seminarteilnehmern noch erstaunlich viel Wissen über autochthone Rassen Albaniens vorhanden war. Gefährdete und vermisste Rassen wurden angesprochen und Hinweise auf vermutete Reliktbestände ausgetauscht. Mit einem landesweiten Monitoring sollten die Informationen überprüft und die tatsächlichen Gegebenheiten erfasst werden.

Seit mehreren Jahren setzt sich ALBAGENE, eine landesweite NGO, für die Erhaltung gefährdeter Nutztierassen ein. Die Projekte werden in-situ durchgeführt und dienen unter anderem der Erhaltung einer der letzten Wasserbüffelherden in Diviake und des Shkodra-Schafes (siehe Foto), das einst auf extreme Wolleleistung gezüchtet wurde. Dabei bemüht sich ALBAGENE auch um die Vermarktung, zum Beispiel um den Absatz der Wolle für die Matratzenproduktion. Ein nächstes Projekt sieht ein Durchkämmen ganz Albaniens vor zur Erfassung noch vorhandener alter Rassen. Für dieses Mapping haben SAVE - Monitoring Institute Mithilfe zugesagt. Das Vorgehen soll am kommenden SAVE Balkan-Workshop in Dimitrovgrad (22.-24. Sept. 2004) festgelegt und in ein balkanweites Gesamtmonitoring integriert werden.

## Tiergenetische Ressourcen in Griechenland

Griechenland weist nicht nur eine große Vielfalt unterschiedlichster Landschaftsstrukturen auf, sondern war schon in der Antike für seine Landwirtschaft und die Vielfalt seiner Produkte berühmt. Doch Demeter, die griechische Göttin der Landwirtschaft, heute bekannt als Label für biologische Produkte, scheint Griechenland in der Moderne zu vergessen. Industrialisierung, Landflucht, Gebrauchskreuzungen und weitere Methoden der modernen Landwirtschaft gefährden die Rassenvielfalt Griechenlands akut.



Dank Unterstützung der MAVA Stiftung für Naturschutz, Montricher, konnte das SAVE-Monitoring Institute in diesem Jahr ein Monitoring der Nutztierassen Griechenlands an die Hand nehmen. Bereits zu Beginn der ersten Recherche-Arbeiten wurde deutlich, wie gross der Erfassungs- und Handlungsbedarf in Griechenland ist: Von den in Standardwerken der 60er Jahre aufgelisteten 21 Schafrassen werden in der offiziellen Liste Griechenlands nur noch 14

geführt. Die systematische Erfassung der verfügbaren Daten in der RareBase-Datenbank des Monitoring Institutes zeigt den Entwicklungstrend seit den 60iger Jahren. Vermutlich veränderte Haltungsbedingungen führten bei einzelnen Schafrassen zu starken Abweichungen der Grössen- und Gewichtsdaten (beim Zakynthos Schaf z.B. von 45-55 kg im 1967 zu 75-86 kg im 2001). Eine Verifizierung vor Ort ist unbedingt nötig.

Ältere Literatur liefert Hinweise, dass es verschiedene, durch die Isolation auf den Inseln entwickelte Ziegenrassen gibt. Offiziell wurden sie nie systematisch erfasst und typisiert, sondern unter dem Begriff "Griechische Landrasse mit verschiedenen Typen" geführt. Esel werden in der offiziellen Statistik nicht einmal erwähnt. Diese Problematik muss zwangsläufig bei einem Monitoring der Nutztierassen aufgegriffen werden. Um die Nachhaltigkeit des Projektes sicher zu stellen, wird der Kontakt zu offiziellen Stellen bewusst gesucht und ausgebaut. In Zusammenarbeit mit der Universität Thessaloniki wird in Kürze eine stichprobenartige Typisierung der Ziegen- und Eselrassen an die Hand genommen. (Foto: Arche-Farm Dimos, Avra).

Für kommenden Winter ist ein Workshop vorgesehen, der die verschiedenen Kräfte insbesondere des nichtstaatlichen Sektors zur Zusammenarbeit motivieren und bündeln soll. Ab 2005 wird das eigentliche Monitoring mit Suchtouren und Umfragen beginnen. Wir hoffen auf aktive Unterstützung der Götter des Olymp, aber auch auf Sensibilisierung, Mitarbeit und Unterstützung weiter interessierter Kreise Griechenlands.

## Arche-Netzwerk „Arca-Net“ jetzt online

Zusammen mit den Bemühungen zur Erhaltung gefährdeter Nutztierassen entstanden in verschiedenen Ländern Einrichtungen, die diese Rassen in unterschiedlicher Art öffentlich zeigen. Es handelt sich um Arche-Höfe, Freilichtmuseen, Haustierparks usw.. Mit dem Arca-Net will SAVE Foundation:

- diese Einrichtungen erfassen und international vernetzen,
- Anreize schaffen, dass in weiteren Ländern solche Einrichtungen entstehen,
- die Einrichtungen einem breiten Publikum bekannt machen und dieses für die Erhaltung alter Rassen zu sensibilisieren.
- geeignete Einrichtungen im Rahmen des Rescue Station-Projektes nutzen.

Um das Vorhaben in einem überschaubaren Rahmen erarbeiten und austesten zu können, drängte sich vorerst eine Beschränkung auf die deutschsprachigen Länder auf. Nachdem ein „Reiseführer“ in Buchform als wenig wirtschaftlich erschien, entschloss sich SAVE zu einer Onlineversion im Internet: das Arca-Net. Dieses bietet viele Vorteile gegenüber einem Printmedium. Arca-Net kann nach verschiedenen Kriterien durchsucht werden. Die dahinter liegenden Daten können jederzeit einfach aktualisiert und ergänzt werden:

- Aktualisierungen bei jeder individuellen Institution sind jederzeit möglich
- Weitere Institutionen aus den bisher befragten Ländern können erfasst und im Netz aufgeschaltet werden, Ergänzungen im Pflanzenbereich sind möglich
- Weitere europäische Länder können bearbeitet und im Arca-Net integriert werden.
- Der Inhalt kann in verschiedenen Sprachen anwenderfreundlich präsentiert werden.



Die erste Ausbautetappe ist jetzt abgeschlossen. In Form eines datenbankgestützten Webauftrittes ist das Arca-Net jederzeit zugänglich. Es können Hinweise rund um die Einrichtung, Zufahrt und Angebote, aber auch Informationen zu den jeweiligen Nutztierassen, ihre Verbreitung und Geschichte abgerufen werden. Um eine ausgesuchte Einrichtung besser zu finden, wurde ein Link auf MAP24 eingerichtet, der automatisch die Fahrstrecke zum anvisierten Ziel generiert. Ein Zugriff lohnt sich auf die Info-Domain => <http://www.arca-net.info>

Vorerst beschränkt sich Arca-Net auf den deutschsprachigen Raum - soll aber auf ganz Europa ausgedehnt werden. Ein Ausbau von Arca-Net im Pflanzensektor (Sortengärten, Arboreten) ist ebenfalls geplant. Möglich wurde Arca-Net dank der finanziellen Unterstützung durch die Margarethe und Rudolf Gsell Stiftung, Basel.

## Nukleuserde des Rhodopen-Viehs in Ostbulgarien



Die niederländische Stichting Ark (Arche Stiftung) hat zusammen mit der bulgarischen Vogelschutz-Gesellschaft BSPB ein Projekt zur Erhaltung des vom Aussterben bedrohten Rhodopen-Viehs in Angriff genommen. Das Rhodopen-Vieh (Rhodope Shorthorn) ist ein Kleinrind von 100-110 cm Widerristhöhe und einem Gewicht von 200-350 kg. Es ist mit den Busha-Rindern in Ex-Jugoslawien, dem Illyrischen Zwergrind in Albanien und dem Brachyceros-Rind in Griechenland nah verwandt.

Alle diese Bestände sind akut bedroht, in Griechenland möglicherweise bereits ausgestorben. Vom Rhodopen-Vieh dürfte es noch

50-100 ursprüngliche Exemplare geben. Die übrigen Tiere sind in der Kreuzung mit Jerseyrindern in der neuen Rasse „Bulgarian Rodopi“ aufgegangen.

In Madjarovo, wo die BSPB das Ostrhodopen-Naturschutzzentrum mit einer Geier-Wiederansiedlungs- und Rehabilitationsstation betreut, wurde in den letzten Jahren eine halbwilde, jedoch gehütete Nukleuserde des Rhodopen-Viehs aufgebaut. Das Projekt wurde vom niederländischen Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Fischerei finanziert und zählte Ende letzten Jahres 33 Tiere. Ende 2004 soll die Zuchtgruppe durch Nachzucht und Zukäufe auf 50 Tiere anwachsen. Genetisch setzt sich die Herde aus 14 nicht verwandten Kühen und 6 nicht verwandten Bullen zusammen, keine schlechte, aber doch noch ungenügende Basis für die Erhaltungszucht. Weitere Tiere sollten aufgefunden und der Zucht zugeführt werden. Zudem sollten mittelfristig „Sicherheitsdoppel“ der Blutlinien in Zweit- und Drittherden ausgelagert werden.

Um das Projekt mittelfristig auch finanziell abzusichern, haben Stiftung Ark und BSPB den „Freundeskreis Rhodopen-Vieh“ ins Leben gerufen. Interessenten wenden sich an den Projektleiter Fokko Erhart, eMail: [fokko.erhart@stichtingark.nl](mailto:fokko.erhart@stichtingark.nl).

## Kurznachrichten

- **Koordinationstreffen Krainer Steinschaf**

Im Rahmen des Anfang September in Bled, Slowenien, stattfindenden Jahrestreffens der SAVE Foundation wird auch ein internationales Treffen zur Zucht des grenzüberschreitend, unter mehreren Namen vorkommenden Bovska-Schafes (Slowenien) bzw. Krainer Steinschafes (Österreich, Deutschland) bzw. Plezzana Schafes (Italien) durchgeführt. Zwar klappt die Koordination zwischen Slowenien und Oesterreich ausgezeichnet, aber ein überregionales Treffen auf Management-Ebene unter Einbezug der deutschen und italienischen Zuchtverantwortlichen ist für die grossräumige Zuchtarbeit notwendig. Details bei: [office@save-foundation.net](mailto:office@save-foundation.net)

- **Living Heritage - Park in Belgien**

Die "Stichting Levend Erfgoed/Fondation Patrimoine Vivant (SLE)" eröffnet am 29. August in der Provinzdomäne Puyenbroeck in Wachtebeke (Ostflandern) ihren ersten Erhaltungspark. Dieser "Living Heritage Park" (Lebendiges Erbgut) wurde in enger Zusammenarbeit mit der Provinz Ostflandern aufgebaut und von der EU finanziell gefördert. Der Park will alle alten belgischen Nutztierassen aufnehmen und als Zuchtstation dienen. Zugleich wirkt er auch als Bildungseinrichtung für Besucher und Schulen. Der flämische Landwirtschaftsminister, Tavernier, überreichte der Stichting Levend Erfgoed ein Kalb der rotbunten Kempen-Rasse, einer fast ausgestorbenen altbelgischen Rasse (siehe Foto). Das Kalb wurde Vera getauft, nach der Vorsitzenden der Grünen Partei Belgiens. Die offizielle Eröffnung des Parks wird zusammenfallen mit der achten Durchführung der jährlichen Ausstellung "Living Heritage Expo" organisiert durch SLE. Details: [staf.vandenbergh@skynet.be](mailto:staf.vandenbergh@skynet.be)



- **SEEDNet Meeting in Skopje**

Das regionale Interims-Komitee des kürzlich eingerichteten Südosteuropäischen Entwicklungs-Netzwerkes (South East European Development Network, SEEDNet) hielt in Skopje, FYR Mazedonien, am 5./6. April 2004 ihr letztes Projekt-Vorbereitungstreffen ab. SEEDNets Hauptziel ist beizutragen zur Langzeiterhaltung und nachhaltigen Nutzung der Vielfalt pflanzengenetischer Ressourcen in der Region durch ein gut koordiniertes Netzwerk nationaler Programme. Subregionale Arbeitsgruppensollen sollen zahlreiche Aktivitäten von allgemeinem Interesse an die Hand zu nehmen. Genbanken sollen eingerichtet oder erneuert, Kollektionen inventarisiert, Material und Informationen gesammelt und die Ausbildung sichergestellt werden.



- **Tagung über alpinen Ackerbau**

Am 20.-21. November organisiert der Verein für alpine Kulturpflanzen (VfaK) zusammen mit Pro Specie Rara in Filisur, Schweiz, eine Veranstaltung zur Thematik "Vielfalt in der Landschaft durch Vielfalt in der Landwirtschaft". Dabei geht es um die Information über den alpinen Ackerbau in Zusammenhang mit der Erhaltung der genetischen Vielfalt lokaler Kulturpflanzen. Wichtige Bestandteile des Anlasses sind eine Kartoffel-Degustation (Abendessen), Brotdegustation, Marktstände und ein Podiumsgespräch. Details bei: <http://www.berggetreide.ch>

- **Kompendium Tiergesundheit und Tierproduktion**

Der Verlag CABI Publishing von CAB International informiert über sein neues Angebot "CABI Animal Health and Production Compendium 2004 Edition". Das in Zusammenarbeit mit einem internationalen Consortium erarbeitete Kompendium vermittelt Fakten, bibliographische Daten, Bilder und Karten zu allen Themen der Tierhaltung und Tiergesundheit einschließlich Krankheiten, Ernährung, Zucht und Produktion. Das kostenpflichtige Angebot steht im Internet und auf CD-ROM zur Verfügung. Details bei: <http://www.cabicompendium/ahpc/> (aus ZADI-Newsletter)

- **Sekretariat der Karpaten-Konvention**

UNEP, die UN-Umweltorganisation, hat in Wien ein neues Büro eingerichtet, das gleichzeitig als interimistisches Sekretariat der Rahmenkonvention zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung der Karpaten dient. Der Entscheid für ein Büro in Österreich wird damit begründet, dass dort schon zahlreiche internationale Organisationen angesiedelt sind, unter anderem auch das Sekretariat der Alpenkonvention. Details bei: [harald.egerer@unvienna.org](mailto:harald.egerer@unvienna.org)

- **Fotowettbewerb „Alpconfoto“**

Die Europäische Akademie Bozen veranstaltet den Fotowettbewerb "Alpconfoto", der dem Thema "Orte und Kulturen der Alpen - erzählt in Bildern" gewidmet ist. Der Wettbewerb ist von den Zielen der Alpenkonvention inspiriert und will auch beitragen, den Bekanntheitsgrad der Konvention und deren Inhalte zu erhöhen. Der Wettbewerb dauert ein volles Jahr und endet August 2005. Details unter: <http://www.eurac.edu/alpconfoto>

## Veranstaltungen (Auszug)

25. August: Fachtagung "Erhaltungszucht gefährdete Nutzierrassen", Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft, Zollikofen, Schweiz; Web: <http://www.psrara.org>, Kontakt: [philippe.ammann@psrara.org](mailto:philippe.ammann@psrara.org);

29. August: "Expo Lebendiges Erbgut" und Eröffnung des ersten "Living Heritage Park" in der Provindomäne Puyenbroeck in Wachtebeke (Ost Flandern), Belgien. Kontakt: [staf.vandenbergh@skynet.be](mailto:staf.vandenbergh@skynet.be)

2. September: Internat. Koordinationstreffen (A-D-I-SLO) der Verantwortlichen der Zuchten für das Krainer Steinschaf, bzw. Bovska-Schaf, bzw. Plezzana-Schaf in Bled, Slowenien. Kontakt: [office@save-foundation.net](mailto:office@save-foundation.net)



2.-4. September: Jahrestagung der SAVE Foundation und des SAVE Netzwerkes in Bled, Slowenien (zusammen mit DAGENE); Kontakt: [office@save-foundation.net](mailto:office@save-foundation.net)



4. September: DAGENE Symposium zu "Besonderheiten und Einfluss von autochthonen Rassen auf die Qualität von Fleisch- und Milchprodukten", mit Produkteschau und Kostproben, Bled, Slowenien; Kontakt: [drago.kompan@bfro.uni-lj.si](mailto:drago.kompan@bfro.uni-lj.si)

5.-9. September: 55. Jahrestagung der Europäischen Vereinigung für Tierzucht (EAAP) in Bled, Slowenien. Mit Workshops zu den Themen: "Tiergenetische Ressourcen" und "nachhaltige Rekultivierung und Landnutzung im Karst und Berggebieten mit Nutztieren"; Kontakt: [eaap@eaap.org](mailto:eaap@eaap.org), Web: <http://www.eaap.org>

18.-19. September: "Alte Obstsorten - kein Auslaufmodell" Fachsymposium zum Erhalt alter Obstsorten im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft; Kahla, Deutschland. Kontakt: [np\\_nlh@hotmail.com](mailto:np_nlh@hotmail.com), Web: <http://www.niederlausitzerheidelandschaft.de>

22.-25. September: Konferenz: "Die Alpen der kommenden Generation - von Prognosen zum Handeln", Kranjska Gora, Slovenien; Web: <http://www.forumalpinum.org>

22.-24. September: SAVE Workshop "seltene, einheimische Nutztierassen des Balkans", Dimitrovgrad, Serbien-Montenegro; Kontakt: [office@save-foundation.net](mailto:office@save-foundation.net)



24. September: 2. Regionale Balkan-Messe "Agro-Biodiversität und ländliches Erbe" in Dimitrovgrad, Serbien; Schau von alten Balkan-Rassen. Kontakt: [balkanika@ptt.yu](mailto:balkanika@ptt.yu)

24.-25. September: Iberoamerikanisches Seminar über die Vielfalt der Schafe spanischen Ursprungs, Huescar (Granada), Spanien; Kontakt: [id1debej@uco.es](mailto:id1debej@uco.es), Web: <http://www.uco.es/organiza/departamentos/genetica/serga/>

27.-30. September: Kongress des Rare Breeds International (RBI) in Bloemfontein, Südafrika. Kontakt: [KeithR@nda.agric.za](mailto:KeithR@nda.agric.za), Web: <http://www.rbi.it>

20.-23. Okt.: "Terra Madre - Welttreffen der Lebensmittelgemeinschaften" (Meeting von Bauern, Erzeugern und Fachleuten des Landwirtschafts- und Lebensmittelsektors aus aller Welt, die eine neue, andere Auffassung der Nahrungsmittelproduktion vertreten); Torino, Italien. Kontakt: [s.abbona@slowfood.it](mailto:s.abbona@slowfood.it), Web: <http://www.slowfood.com>

21.-25. Oktober: "Salone del Gusto", Slow Food's international bekannte Wein- und Lebensmittel-Messe im Lingotto; Torino, Italien; Kontakt: [s.abbona@slowfood.it](mailto:s.abbona@slowfood.it), Web: <http://www.slowfood.com>

3.-5. November: 5. Nationales Podiumsgespräch "Un dialogue pour la diversité génétique", Lyon, Frankreich. Kontakt: [BRG@inapg.inra.fr](mailto:BRG@inapg.inra.fr), Web: <http://www.brg.prd.fr>

13.-14. November: 4. Internationales Pomologentreffen. Goersdorf/Elsass, Frankreich. Commission Pomologique d'Alsace. Kontakt: [dsiegel@rohmmaas.com](mailto:dsiegel@rohmmaas.com)

20.-21. November: "Vielfalt in der Landschaft durch Vielfalt in der Landwirtschaft": Information über alpinen Ackerbau, Kartoffeldegustation, Brotdegustation, Marktstände und Podiumsgespräch; Filisur, Schweiz. Kontakt: [schilperoord@bluewin.ch](mailto:schilperoord@bluewin.ch)